

Auch auf den hinteren Plätzen jubeln sie

200 Kinder beim Hallensportfest in Bernkastel-Kues - Der Wettkampf war erster Teil des Mittelmosel-Cups - Finale am 10. März in Zell.

VON HOLGER TEUSCH

BERNKASTEL-KUES 200 Paar Kinder- und Jugendlichen blicken erwartungsvoll auf die glänzenden Medaillen, die auf einem Mattenwagen fein säuberlich ausgebreitet liegen. Drei Stunden lang sind die Kids über als Hürden umfunktionierte Bananenboxen gelaufen, haben Medizinbälle gestoßen, sind hoch- und weitgesprungen und haben beim Biathlon oder Hallencrosslauf ihr Bestes gegeben. Bei der Siegerehrung des Kinderleichtathletik-Hallensportfests des SFG Bernkastel-Kues gibt es für alle die Belohnung.

Ob Erster oder Letzter, jeder in den Teams aus mindestens fünf Mädchen und Jungen bekommt eine Medaille. Der Jubel ist deshalb auch schon groß, als die hinteren Plätze aufgerufen werden. Je länger die Siegerehrung dauert, desto mehr realisieren die noch nicht geehrten Mannschaften, wie weit vorne sie gelandet sind. Spätestens, als nur noch drei Teams ohne Medaillen sind, ist für die Sechs- bis Neunjährigen klar: Jetzt nur nicht zu früh jubeln - außer darüber, dass ein anderes Team aufgerufen wird. Die Spannung ist mit Händen zu fassen.

Wie fit der Nachwuchs des Ausrichtervereins in den Disziplinen der Kinderleichtathletik ist, zeigt,



Insgesamt 200 Kinder bis 13 Jahre liefen, sprangen und warfen beim Hallensportfest des SFG Bernkastel-Kues mit- und gegeneinander.



Nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Geschicklichkeit war bei den Wettkämpfen gefragt. FOTOS(2): HOLGER TEUSCH

dass die SFG-Sportler in allen drei Altersklassen U8, U10 und U12 gewinnen - bei den unter Achtjährigen zusammen mit Kindern des TV Morbach. Bei den Zwölf- und Dreizehnjährigen, die nicht mehr als Mannschaft, sondern als Einzelstarter in einem Dreikampf antreten, ist die Situation ausgeglichener. Das zeigt sich auch daran, dass etliche Plätze doppelt vergeben werden. Manche sind im Stoßen mit dem zwei Kilogramm schweren Medizinball besser, andere im Sprint. Richtig lassen sich die Leistungen im Hochsprung

vergleichen. Alexander Studert und Luna Nummer (beide SFG) erzielten mit 1,44 Meter beziehungsweise 1,36 Metern hier die Tagesbestleistungen. Studert ist auch über 30 Meter in 5,03 Sekunden der Schnellste. Bei den Mädchen legt Salome Jakobs vom Wittlicher TV mit 5,20 Sekunden den Grundstein für ihren Dreikampf-Sieg in der Altersklasse W12. Wegen des frühen Ostertermins so zeitig im Jahr wie lange schon nicht mehr fand das Bernkastel-Kueser Kila-Hallensportfest diesmal statt. Das zwang das Organisationsteam

um SFG-Leichtathletik-Abteilungsleiter Wolfgang Baum zu einer Änderung beim sogenannten Hallen-Crosslauf. Ging es bisher zu einem Abstecher immer noch aus der Halle raus, wurde diesmal wegen der Kälte und Dunkelheit nur drinnen gelaufen.

Ergebnisse: U8: 1. SFG Minis - TV Morbach. U10: 1. SFG Team II 4 Punkte, 2. SFG Team I 11, 3. TV Morbach 12, 4. TuS Bengel/PSV Wengerohr 19, 5. TG Konz 21, 6. Wittlicher TV 24, 7. SV Wintrich und SFG Team III beide 28. U12: 1. SFG Team II 4 Punkte, 2. TV Morbach 9, 3. PST Trier 11, 4. SFG Team I 16, 5. TG Konz und SV Wintrich beide 23,

7. Wittlicher TV/Tus Mosella Schweich 25. Dreikampf U14: **Mädchen** W12: 1. Salome Jakobs 5 Punkte, 2. Mara Reuter (beide Wittlicher TV) und Emma Koppelman (SFG Bernkastel-Kues) jeweils 8, 4. Josefa Jostock (LGM Leiwien) 11, 5. Christina Licht (SFG Bernkastel-Kues) 16. W13: 1. Luna Nummer (SFG Bernkastel-Kues) 3. **Jungen** M12: Jason Hoffmann (TV Morbach) 5 Punkte, 2. Jonas Schnitzius und Sören Ames (beide SFG Bernkastel-Kues) beide 9. M13: 1. Alexander Studert 3, 2. Paul Werlan 8 (beide SFG Bernkastel-Kues), 3. Anton Henrik (TV Morbach) und Christopher Weber (Wittlicher TV) beide 11, 5. Florian Gesius (SFG Bernkastel-Kues) 17.

Fußball: TuS Kröv und SG Reil gehen zusammen

REIL/KRÖV/ZELL (AA) Nach der Saison ist für Özgür Akin Schluss bei der SG Zell/Bullay-Alf - zumindest als Trainer. Ab Sommer will er dann die Position des Sportlichen Leiters beim derzeit abstiegsbedrohten Mosel-A-Ligisten bekleiden. Nachfolger Akin wird Horst Kropp sein, laut Akin der „Wunschkandidat“ der SG Zell. Aktuell coacht Kropp noch den B-Ligisten SG Reil. Die Vereinigten aus Reil, Enkirch, Pünderich und Burg wiederum können ab dem 1. Juli auf einen weiteren SG-Partner zählen. Der TuS Kröv, mit seiner ersten Mannschaft derzeit Tabellenschlusslicht in der Bezirksliga, wird dann Mitglied der neuen SG Mont Royal. In einer offiziellen Stellungnahme heißt auf der Homepage www.tusreil.de: „Es werden viele Gespräche mit den Beteiligten geführt. Eine solche SG war vor zehn, 15 Jahren noch undenkbar. Inzwischen spielen die Jugendlichen unserer SG-Partner aber alle in der Jugendspielgemeinschaft Mont Royal.“

Arzt der Nationalmannschaft: „Fußball ist auch für Ältere gesund“

SCHWEICH (red) Hoher Besuch an der Mosel: Prof. Dr. Tim Meyer, Arzt der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft, war zu Gast im Leinenhof in Schweich. Fast 30 Teilnehmer waren gekommen, um sein Referat zum Thema „Ist Ü-Fußball gesund?“ zu hören und anschließend mit ihm über diverse Themen rund um den Ü-Fußball zu diskutieren.

Vorweg das Fazit des Abends: Regelmäßiger Ü-Fußball hat positive gesundheitliche Effekte. Allerdings ist eine ausreichende Trainingshäufigkeit erforderlich, gegebenenfalls durch eine ergänzende andere Sportart. „Die Botschaft ist angekommen: Fußball ist ein gesunder Sport, wenn er altersgerecht betrieben wird“, sagte Alois Reichert, Vizepräsident des Fußballverbandes Rheinland, der die Veranstaltung initiiert hatte.

„Durch Fußball kann Herz-Kranz-Erkrankungen vorgebeugt werden, und durch das komplexe Bewegungsangebot tut Fuß-

ball älteren Menschen gut.“ Das untermauerte Meyer mit Beispielen aus anderen Ländern wie Dänemark, in denen der Ü-Fußball viel umfangreicher betrieben wird. So befand nicht nur Reichert am Ende

der rund einstündigen Veranstaltung: „Eine tolle Geschichte - es war sehr interessant zu sehen, wie sich der Fußball aus wissenschaftlicher und ärztlicher Sicht auf die Gesundheit älterer Menschen auswirkt.“



Tim Meyer beleuchtete bei seinem Referat in Schweich das Thema „Ist Ü-Fußball gesund?“ FOTO: FUSSBALLVERBAND RHEINLAND

Jugendförderverein im Wittlicher Tal

WITTLICH (red) In und um Wittlich ist die Gründung eines Jugendfördervereins (JFV) geplant. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Das Planungsteam bestehe aus den Vorstandsmitgliedern der bisherigen JSG Wittlich und den potenziell am JFV beteiligten Vereinen Wittlich, Lützel, Minderlittgen-Hupperath, Neuerburg, Zeltingen und Hasborn. Weitere Fußballvereine aus Wittlich und Umgebung können noch mit einsteigen. „Um den Anforderungen der Jugendspieler gerecht zu werden und wirkungsvoller arbeiten zu können, ist es an der Zeit, nicht nur ein JSG-Update, sondern ein regelrechtes Upgrade durchzuführen“, heißt es in der Mitteilung. Eine Personalleiste steht schon fest: Oliver Wesley Hongla soll als Sportlicher Leiter fungieren. Die Gründungsversammlung für den JFV ist für den April vorgesehen. Ein ausführlicher Bericht zum geplanten Jugendförderverein im Wittlicher Tal folgt.

Produktion dieser Seite: Andreas Arens

MELDUNGEN

Ergometerrudern: Schömann-Finck nur Zweiter

BOSTON (teu) Viermal bereits hat Matthias Schömann-Finck bei den Crash-B-Sprints in Boston in der Leichtgewichtsklasse der 30- bis 39-Jährigen die begehrte Hammer-Trophäe gewonnen. Aber ausgerechnet eine Woche nach dem Gewinn des erstmals offiziell ausgeschrieben WM-Titels im Ergometerrudern musste sich der aus Zeltingen-Rachtig stammende 38-Jährige am vergangenen Sonntag mit dem zweiten Platz begnügen. Nach einer Erkältung, teils bettlägerig, war Schömann-Finck noch nicht wieder so bei Kräften, um über 2000 Meter Ed Baker Paroli zu bieten. 6:29,1 Minuten und damit sieben Sekunden mehr als sieben Tage zuvor benötigte der Moselaner. Der US-Amerikaner siegte in 6:23,6 Minuten.

Versammlung beim SV Lützel

WITTLICH-LÜTZEL (red) Die Tennisabteilung des SV Lützel (SVL) lädt für Freitag, 16. März, 19 Uhr, zur Abteilungsversammlung in das Vereinshaus im Grünewald ein. Tagesordnungspunkte sind die Einzelberichte des Abteilungsvereins, der Kassenbericht des Schatzmeisters (jeweils mit Aussprache), die Entlastung des Vorstands mit anschließenden Neuwahlen und ein Sachstandsbericht zum SVL-Gesamtprojekt: „Modernisierung und Erweiterung der Vereinsgebäude“. Hinweise zum Spielbetrieb und die Vorstellung des Terminplans für dieses Jahr runden die Tagesordnung ab. **Ausführliche Infos zur Tagesordnung: www.sv-luetzel-tennis.de**

Aufsichtspflicht ist das Thema

TRIER (red) Ein Seminar zum Thema Aufsichtspflicht veranstaltet die Management-Akademie des Sportbundes Rheinland am Montag, 19. März, 18 bis 21 Uhr, in Trier. Darf man Kinder und Jugendliche im Sportverein keine Minute aus den Augen lassen? Welche Dinge dürfen sie eigenständig tun? Das sind nur zwei Fragen, die erörtert werden. **Anmeldung unter der Adresse www.sportbund-rheinland.de**

Große Überraschung: Fechler gegen Fell im Finale

Viele Erfolge für die geistig und psychisch gehandicapten Para-Sportler des VfL Traben-Trarbach in Kaiserslautern.

TRABEN-TRARBACH/KAISERSLAUTERN (red) Gut vorbereitet starteten die Para-Karateka des VfL Traben-Trarbach beim Barbarossa-Cup in Kaiserslautern - und strichen einige Erfolge ein.

In der Kategorie geistig behindert setzten sich in der ersten Runde Christian Fechler und Nina Fell durch. Fechler lief eine souverän und kraftvoll gelaufene Kata Bassai Dai und Fell überzeugte durch viel Kime (übertragene Energie am Ende einer Technik) mit ihrer Kata Ji'in.

Dirk Sommerlad erkämpfte sich mit einer nahezu fehlerfrei gelaufenen Kata Ji'in und per Freilos den dritten Platz. In der Trostrunde behauptete sich Tom Schary knapp gegen Matthias Bernhardt und holte so die zweite Bronze-Medaille. Beide liefen die Meisterkata Kanku-Sho, eine der athletischsten Katas im Shotokansystem. Die große Überraschung war das Finale Fechler gegen Fell: Wieder überzeugte Fechler die Kampfrichter mit einer gut eingeübten Kata, holte sich so zum ersten Mal die Goldmedaille und verwies Fell auf Platz zwei.



Die VfL-Para-Gruppe mit vielen Auszeichnungen nach den Wettkämpfen (v.l.): Isabelle Lauer (Übungsleiterin), Khuzam Al Shanbour (Suma), Melanie Hässler (Silber), Tom Schary (Bronze), Christian Fechler (Gold), Jens Nopper (Gold), Nina Fell (Silber) und Dirk Sommerlad (Bronze). FOTO: VfL TRABEN-TRARBACH

Souveränität und holte damit Gold. Seine Teamkollegin Melanie Hässler zeigte auch zum ersten Mal auf

einem Wettkampf die Meisterkata Ji'in, holte so Silber. Viel Mut bewies Khuzam Al Shanbour (Suma),

die erst seit rund einem Jahr in der Gruppe mittrainiert: Sie trat bei den Wettkämpfen in der Leistungsklas-

se der Mädchen/Junioren an und sammelte so ihre erste Wettkampferfahrung.